

# Gefährdungsbeurteilung Radlader

Neunseitige, digital ausfüllbare Arbeits- und Dokumentationshilfe für den konkreten Radladereinsatz.

## Vor der Nutzung

Diese Vorlage ist keine fertige Gefährdungsbeurteilung. Maschine, Anbaugeräte, Einsatzort, Tätigkeiten, Personen, Betriebszustände und Herstellerangaben müssen vor Ort fachkundig geprüft werden.

## BETRIEB, MASCHINE UND DOKUMENTSTAND

UNTERNEHMEN / BETRIEB

STANDORT / BAUSTELLE / BEREICH

HERSTELLER / TYP / BAUJAHR

INVENTAR-NR. / KENNZEICHEN / BETRIEBSSTUNDEN

ANBAUGERÄTE UND MASCHINENKOMBINATION

TÄTIGKEITEN UND TRANSPORTIERTE MATERIALIEN

VERSION / STAND

PRÜFDATUM / NÄCHSTER REVIEW

ERSTELLT DURCH / FUNKTION

FACHLICH GEPRÜFT DURCH / FUNKTION

## SCHNELLSTART

- ☐ Einsatzort, Normalbetrieb, Sonderbetrieb, Reinigung und Instandhaltung abgrenzen
- ☐ Maschine, Anbaugeräte, Bedienungsanleitung und bestimmungsgemäße Verwendung abgleichen
- ☐ Fahr- und Arbeitsbereich gemeinsam mit Fahrerinnen, Fahrern und Betroffenen begehen
- ☐ Prüfkriterium als OK, Mangel oder n/a bewerten und Nachweis oder Ort notieren
- ☐ Mängel mit Priorität, Verantwortlichkeit, Termin und sicherer Übergangslösung steuern
- ☐ Wirksamkeit unter realen Bedingungen prüfen; Ergebnis und Restgefährdung dokumentieren

## Stop-Regel

Bei unmittelbarer erheblicher Gefährdung Arbeit stoppen, Maschine oder Bereich sichern und erst nach fachkundiger Freigabe fortsetzen. Ein späterer Termin im Maßnahmenplan ist keine sichere Übergangslösung.

# Geltungsbereich festlegen

Die Bewertung gilt nur für die hier beschriebenen Einsatzbedingungen, Tätigkeiten und Maschinenkombinationen.

## EINSATZPROFIL

### NORMALBETRIEB UND ARBEITSABLAUF

### SONDERBETRIEB, STÖRUNGEN, RÜSTEN, REINIGEN, BERGEN UND INSTANDHALTEN

### EINSATZUMGEBUNG: UNTERGRUND, NEIGUNG, KANTEN, VERKEHR, LEITUNGEN, WETTER, SICHT

### BETROFFENE PERSONENGRUPPEN, FREMDFIRMEN, BESUCHER UND SCHNITTSTELLEN

## INFORMATIONSBASIS UND BETEILIGUNG

- ☐ Bedienungsanleitung, Konformität und Herstellerfreigaben geprüft
- ☐ Maschinen- und Anbaugeräte kennzeichnung eindeutig erfasst
- ☐ Fahrerinnen und Fahrer sowie betroffene Beschäftigte beteiligt
- ☐ Prüf- und Wartungsnachweise, Mängel, Unfälle und Beinahe-Ereignisse ausgewertet
- ☐ Einsatzort einschließlich Fahrwegen, Kanten, Leitungen und Sichtbedingungen begangen
- ☐ Fachkraft für Arbeitssicherheit, Betriebsarzt oder weitere Fachkunde bedarfsgerecht beteiligt

## BETRIEBLICHE BEWERTUNGS- UND FREIGABEREGEL

### METHODE, RISIKOKRITERIEN, PRIORITÄTEN, STOP- UND FREIGABEREGEL

## STATUSLOGIK DER VORLAGE

OK = sicherer Zustand vorhanden und belegt. Mangel = Schutz oder Nachweis reicht nicht; Maßnahme erforderlich. n/a = im festgelegten Geltungsbereich nachweislich nicht anwendbar. Jede unklare Lage bleibt offen und wird nicht als OK bewertet.

# Maschine, Schutzsysteme und Sicht

Maschinenzustand und Sicht immer für die reale Kombination aus Radlader, Anbaugerät und Material beurteilen.

| NR. | PRÜFKRITERIUM                                                                                                      | STATUS               | BEFUND / NACHWEIS / ORT |
|-----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|-------------------------|
| 1   | Bestimmungsgemäße Verwendung, Einsatzgrenzen und Herstellerangaben passen zur Aufgabe.                             | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 2   | Radlader, Anbaugerät, Schnellwechsler und weitere Ausrüstung sind kompatibel und eindeutig zugeordnet.             | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 3   | Erforderliche Schutzaufbauten, Kabine, Fahrerrückhaltesystem und Schutzvorrichtungen sind geeignet und intakt.     | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 4   | Bremsen, Lenkung, Feststellbremse, Warnsignal, Beleuchtung und sicherheitsrelevante Anzeigen funktionieren.        | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 5   | Scheiben, Spiegel, Kameras, Sensoren und Leuchten sind sauber, richtig eingestellt und funktionsfähig.             | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 6   | Sichtfeld für das eingesetzte Anbaugerät, die Hubstellung und das Material wurde am Einsatzort geprüft.            | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 7   | Unvermeidbare Sichtfeldeinschränkungen sind durch geeignete technische oder organisatorische Maßnahmen beherrscht. | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 8   | Aufstiege, Tritte, Handläufe und Reinigungszugänge sind rutschhemmend und sicher nutzbar.                          | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 9   | Reifen, Räder, Radmutter, Fülldruck und sichtbare Beschädigungen werden vor Einsatz geprüft.                       | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 10  | Hydraulik, Schläuche, Zylinder, Kupplungen und Verriegelungsanzeigen sind dicht und funktionsfähig.                | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 11  | Kontrolle vor Arbeitsbeginn ist festgelegt; Prüfumfang, Meldung und Dokumentation sind verständlich.               | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 12  | Mängel führen zu eindeutiger Meldung, Kennzeichnung, Stillsetzung und fachkundiger Freigabe.                       | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |

Status nur nach Vor-Ort-Prüfung setzen. Bei Mangel: sichere Übergangslösung und Maßnahme auf Seite 9 dokumentieren.

# Fahrwege, Personen und Ladebetrieb

Personen und Maschinen möglichst räumlich oder zeitlich trennen; Gefahrenbereiche nicht nur durch Warnen verwalten.

| NR. | PRÜFKRITERIUM                                                                                                   | STATUS               | BEFUND / NACHWEIS / ORT |
|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|-------------------------|
| 13  | Fußwege und Fahrwege sind getrennt, gekennzeichnet und gegen unbeabsichtigtes Betreten gesichert.               | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 14  | Fahrtrichtung, Kreuzungen, Tore, Engstellen, Begegnungsverkehr und Vorfahrt sind betrieblich geregelt.          | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 15  | Geschwindigkeit ist an Sichtweite, Untergrund, Last, Neigung, Verkehr und Wetter angepasst.                     | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 16  | Rückwärtsfahrt wird minimiert; Rückraumüberwachung und erforderliche Einweisung sind wirksam organisiert.       | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 17  | Gefahrenbereich von Maschine, Knicklenkung, Arbeitseinrichtung, Anbaugerät und Ladegut bleibt frei.             | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 18  | Annäherung, Blickkontakt, Funk-, Hand- oder Warnzeichen sind eindeutig und allen Beteiligten bekannt.           | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 19  | Lade- und Abkippstellen sind tragfähig, ausreichend groß, beleuchtet und gegen Zutritt gesichert.               | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 20  | Lkw-Fahrpersonal und weitere Personen haben einen sicheren, festgelegten Aufenthaltsbereich.                    | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 21  | Lasten und Arbeitseinrichtungen werden nicht über Personen, besetzte Plätze oder ungeschützte Bereiche geführt. | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 22  | Transportstellung, Schaufelhöhe, Füllgrad und Ladung verhindern Sichtverlust, Herabfallen und Instabilität.     | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 23  | Fahrten im öffentlichen Verkehrsraum sind mit Zulassung, Fahrerlaubnis, Sicherung und Verkehrsregeln geklärt.   | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 24  | Mehrere Arbeitgeber, Einweiser, Lieferverkehr und Baustellenkoordination sind abgestimmt und dokumentiert.      | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |

Status nur nach Vor-Ort-Prüfung setzen. Bei Mangel: sichere Übergangslösung und Maßnahme auf Seite 9 dokumentieren.

# Standicherheit, Gelände und Kanten

Neigungen, Boden, Randbereiche und Lastzustände für jede Einsatzphase und nicht nur im leeren Zustand bewerten.

| NR. | PRÜFKRITERIUM                                                                                                        | STATUS               | BEFUND / NACHWEIS / ORT |
|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|-------------------------|
| 25  | Tragfähigkeit, Verdichtung, Unebenheiten, Hohlräume und Veränderungen des Untergrunds sind beurteilt.                | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 26  | Längs- und Querneigung liegen innerhalb der Herstellerangaben; Fahr- und Arbeitsstrategie ist festgelegt.            | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 27  | Abstände zu Baugruben, Böschungen, Gräben, Kanten und Wänden sind fachkundig bestimmt und gesichert.                 | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 28  | Kipp-, Halden- und Abwurfstellen verhindern Absturz, Durchbruch und Überfahren des sicheren Bereichs.                | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 29  | Auf Gefälle werden Geschwindigkeit, Fahrtrichtung, Schaltung, Bremsen und niedrige Lastposition sicher beherrscht.   | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 30  | Nutzlast, Lastschwerpunkt, Schüttdichte und zulässige Kombination verhindern Überlastung und Umsturz.                | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 31  | Gefahren aus Knicklenkung, Kurvenfahrt, abruptem Lenken oder Bremsen und angehobener Last sind begrenzt.             | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 32  | Regen, Eis, Schnee, Schlamm, Wasser, Staub und wechselnde Bodenverhältnisse lösen eine neue Prüfung aus.             | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 33  | Bergen, Abschleppen und Freiziehen sind mit freigegebenen Anschlagpunkten, Mitteln und Sperrbereich geplant.         | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 34  | Beim Abstellen sind Arbeitsausrüstung abgesenkt, Maschine gegen Bewegung und unbefugte Nutzung gesichert.            | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 35  | Ober- und unterirdische Leitungen, Anlagen und Kampfmittelrisiken sind ermittelt und Abstände festgelegt.            | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 36  | Materialhalden, Silos, Bunker und Beschickungsstellen sind gegen Nachrutschen, Einbrechen und Verschütten gesichert. | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |

Status nur nach Vor-Ort-Prüfung setzen. Bei Mangel: sichere Übergangslösung und Maßnahme auf Seite 9 dokumentieren.

# Anbaugeräte, Heben und Instandhaltung

Wechsel, Hebezeugbetrieb und Arbeiten an gespeicherten Energien als eigene Tätigkeiten beurteilen.

| NR. | PRÜFKRITERIUM                                                                                                          | STATUS               | BEFUND / NACHWEIS / ORT |
|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|-------------------------|
| 37  | Anbaugerät ist für Maschine, Aufgabe, Material, Last und Einsatzbedingungen freigegeben und gekennzeichnet.            | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 38  | Schnellwechsler wird nach jedem Wechsel verriegelt, kontrolliert und durch ein geeignetes Verfahren bestätigt.         | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 39  | Hebezeugbetrieb erfolgt nur, wenn Maschine und Ausrüstung dafür vorgesehen sind; Traglastangaben sind verfügbar.       | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 40  | Lastaufnahmemittel, Anschlagmittel, Anschlagpunkte und Lastführung sind geeignet, geprüft und gegen Lösen gesichert.   | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 41  | Aufenthalt unter angehobener Arbeitseinrichtung oder Last ist verhindert; Schwenk- und Fallbereich bleibt frei.        | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 42  | Vor Eingriffen sind Motor, Bewegungen, Druck, elektrische und weitere Energien sicher abgeschaltet und abgebaut.       | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 43  | Arbeiten im Bereich des Knickgelenks erfolgen nur mit wirksamer Gelenksicherung.                                       | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 44  | Angehobene Arbeitseinrichtungen sind vor Arbeiten formschlüssig abgestützt; Hydraulik allein gilt nicht als Sicherung. | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 45  | Reinigung, Betankung, Schmierung und Wartung sind von sicheren Standflächen und Zugängen möglich.                      | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 46  | Wartungsintervalle, Verschleißgrenzen und sicherheitsrelevante Änderungen werden nach Herstellerangaben gesteuert.     | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 47  | Brand-, Heioberflächen-, Batterie-, Kraftstoff- und Druckgefahren bei Wartung und Störung sind beherrscht.            | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 48  | Nur beauftragte und fachkundige Personen führen Instandhaltung, Änderung und sicherheitsrelevante Reparaturen aus.     | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |

Status nur nach Vor-Ort-Prüfung setzen. Bei Mangel: sichere Übergangslösung und Maßnahme auf Seite 9 dokumentieren.

# Gesundheit und Arbeitsumgebung

Mechanische Sicherheit mit Lärm, Vibration, Staub, Abgasen, Klima und menschlichen Faktoren zusammenführen.

| NR. | PRÜFKRITERIUM                                                                                                        | STATUS               | BEFUND / NACHWEIS / ORT |
|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|-------------------------|
| 49  | Ganzkörpervibrationen werden durch geeigneten Sitz, Einstellung, Fahrweg, Geschwindigkeit und Einsatzzeit reduziert. | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 50  | Lärmexposition ist ermittelt; Lärminderung, Gehörschutz, Unterweisung und Vorsorgeanlass sind geprüft.               | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 51  | Staub und Motorabgase werden an der Quelle minimiert; Kabine, Lüftung oder Filter sind für den Einsatz geeignet.     | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 52  | Gefahr- und Biostoffe im Material, Boden oder Abfall sind ermittelt; Verschleppung und Hautkontakt sind verhindert.  | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 53  | Hitze, Kälte, UV-Strahlung, Niederschlag und eingeschränkte Sicht werden in Arbeitszeit und Schutz einbezogen.       | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 54  | Sitz, Bedienelemente, Sicht, Körperhaltung und Ein- und Ausstieg sind für die Person ergonomisch eingestellt.        | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 55  | Zeitdruck, Monotonie, Ablenkung, Kommunikation und Pausen sind so organisiert, dass Fehlhandlungen sinken.           | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 56  | Beleuchtung bei Dämmerung, Nacht, Gegenlicht, Blendung und Staub ermöglicht sicheres Erkennen von Personen.          | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 57  | Alleinarbeit und abgelegene Einsatzorte haben zuverlässige Kommunikation, Alarmierung und Rettungsmöglichkeit.       | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 58  | Persönliche Schutzausrüstung ist aus Gefährdung und Restgefährdung abgeleitet, passend und verfügbar.                | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 59  | Zündquellen, brennbare Stoffe, explosionsfähige Atmosphäre und Brandlasten im Umfeld sind beurteilt.                 | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 60  | Hygiene, Kabinenreinigung, kontaminierte Kleidung und sichere Pausenbereiche sind einsatzbezogen geregelt.           | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |

Status nur nach Vor-Ort-Prüfung setzen. Bei Mangel: sichere Übergangslösung und Maßnahme auf Seite 9 dokumentieren.

# Qualifikation, Prüfung und Notfall

Organisation und Nachweise müssen zur konkreten Maschine, den Anbaugeräten und der jeweiligen Baustelle passen.

| NR. | PRÜFKRITERIUM                                                                                                       | STATUS               | BEFUND / NACHWEIS / ORT |
|-----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|-------------------------|
| 61  | Fahrerinnen und Fahrer sind für Aufgabe, Maschine und Einsatzbedingungen ausgewählt und zuverlässig einsetzbar.     | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 62  | Qualifikation für Hydraulikbagger und Radlader ist nach TRBS 1116 und betrieblichem Konzept nachgewiesen.           | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 63  | Gerätebezogene Einweisung umfasst Typ, Anbaugeräte, Assistenzsysteme, Kontrollen und Einsatzgrenzen.                | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 64  | Schriftliche Beauftragung bezeichnet Maschine, Aufgaben, Grenzen und gegebenenfalls öffentlichen Verkehrsraum.      | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 65  | Betriebsanweisung ist aktuell, verständlich, zugänglich und an Einsatzort sowie Herstellerangaben angepasst.        | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 66  | Unterweisung erfolgt vor Verwendung, regelmäßig und bei Änderungen, Mängeln, Ereignissen oder neuen Aufgaben.       | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 67  | Art, Umfang und Fristen erforderlicher Prüfungen sowie Anforderungen an prüfende Personen sind festgelegt.          | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 68  | Kontrolle vor Arbeitsbeginn, Wartung und formale Prüfung werden unterschieden und jeweils nachgehalten.             | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 69  | Prüf-, Wartungs-, Mängel-, Freigabe- und Änderungsnachweise sind aktuell und der Maschine zugeordnet.               | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 70  | Notfall, Brand, Umsturz, Leitungsberührung, eingeklemmte Person und Hydraulikaustritt sind organisatorisch geplant. | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 71  | Unfälle, Beinahe-Ereignisse und wiederkehrende Mängel werden ausgewertet und führen zu wirksamen Änderungen.        | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |
| 72  | Neue Anbaugeräte, Einsatzorte, Materialien, Verkehrswege, Schäden oder Erkenntnisse lösen eine Fortschreibung aus.  | <input type="text"/> | <input type="text"/>    |

Status nur nach Vor-Ort-Prüfung setzen. Bei Mangel: sichere Übergangslösung und Maßnahme auf Seite 9 dokumentieren.



# Maßnahmen steuern und Wirkung belegen

Jeder relevante Mangel erhält eine sichere Übergangslösung, eine dauerhafte Maßnahme und eine nachvollziehbare Wirksamkeitskontrolle.

MASSNAHMENPLAN

| ID | GEFÄHRDUNG / BEFUND | SOFORT- UND DAUERHAFTE MASSNAHME | VERANTWORTLICH | TERMIN | WIRKUNG / RESTGEFAHR |
|----|---------------------|----------------------------------|----------------|--------|----------------------|
|    |                     |                                  |                |        |                      |
|    |                     |                                  |                |        |                      |
|    |                     |                                  |                |        |                      |
|    |                     |                                  |                |        |                      |
|    |                     |                                  |                |        |                      |
|    |                     |                                  |                |        |                      |

ABSCHLUSS UND FREIGABE

- ☐ Alle Mängel haben Priorität, Verantwortlichkeit, Termin und sichere Übergangslösung.
- ☐ Wirksamkeit wurde unter realen Bedingungen geprüft; Restgefährdungen sind dokumentiert.
- ☐ Betriebsanweisung, Unterweisung, Einweisung, Beauftragung und Prüfplanung wurden angepasst.

FREIGABE / EINSCHRÄNKUNG / GESPERRTE TÄTIGKEITEN

VERANTWORTLICHE PERSON / DATUM / UNTERSCHRIFT

NÄCHSTER REVIEW / AUSLÖSER